

Einsatzbilanz 2023: ADAC Luftrettung fliegt 51.347 Einsätze

Fliegende Gelbe Engel starten pro Tag im Durchschnitt zu mehr als 140 Notfällen

Das Einsatzgeschehen der ADAC Luftrettung bewegt sich weiter auf höchstem Niveau: Wie aus der heute veröffentlichten Jahresbilanz 2023 des gemeinnützigen Unternehmens aus München hervorgeht, rückten die ADAC Rettungshubschrauber im vergangenen Jahr zu 51.347 Notfällen aus. Das entspricht pro Tag im Durchschnitt mehr als 140 Alarmierungen. Mit dieser hohen Einsatzdichte überschritten die fliegenden Gelben Engel zum zehnten Mal in Folge die 50.000er-Marke. Die Gesamtzahl der Rettungsflüge nahm dennoch erstmals seit vielen Jahren deutlich ab – um Minus 7,8 Prozent oder 4328 Notfälle gegenüber der Rekordbilanz 2022. Die ADAC Luftrettung gGmbH gehört mit 37 Stationen zu den größten Luftrettungsorganisationen Europas. Ab 1. Juli 2024 kommt mit dem Standort „Hungriger Wolf“ bei Itzehoe in Schleswig-Holstein die 38. Station hinzu.

Quelle:

ADAC Luftrettung Press Release 20 February 2024

Microflite adds new five-bladed H145

Australian commercial aircraft operator Microflite has ordered a second five-bladed H145 to support its growing training, commercial, utility, fire observation and rescue operations.

Microflite is Airbus' largest civil helicopter customer in Australia, currently operating an Airbus fleet of 20 rotorcraft ranging from single-engine H120, H125 and H130, to twin-engine H135 and H145. The operator also has on order an H135 and an H145, with the latter being the fifth Helionix equipped helicopter in its fleet.

“The H145 has proven to be an excellent workhorse for our multi-mission operations. With the second five-bladed H145 joining the fleet in the coming months, we can't wait to see these versatile helicopters making a positive impact to our expanding training and commercial portfolio,” said Jonathan Booth, Chief Executive Officer, Microflite Helicopter Services.

“Microflite has been a strong Airbus operator and we are honoured by its continued trust in our helicopters as it ventures into new missions including military training and grows its local footprint and capabilities,” said Clinton Watt, Vice President, Sales and Marketing of Airbus Australia Pacific.

Managing an impressive Airbus fleet for various missions, Microflite is an Airbus appointed maintenance and pilot training centre. The Victoria-based operator offers a suite of type-rated training for the entire suite of single-engine and light twin helicopters.

Additionally, Microflite is working closely with Airbus to advance mutual training ambitions through the introduction of a Full Flight Simulator in Australia, in the next two years.

There are more than 1,675 H145 family helicopters in service, accumulating more than 7.6 million flight hours. Powered by two Safran Arriel 2E engines, the H145 is equipped with full authority digital engine control (FADEC) and the Helionix digital avionics suite. It includes a high performance 4-axis autopilot, increasing safety and reducing pilot workload. Its particularly low acoustic footprint makes the H145 the quietest helicopter in its class, while its CO2 emissions are the lowest amongst its competitors.

Quelle:

Airbus Press Release 21 February 2024

Boombranche Luftfahrt

Aufwind, auch für Sie!

Argo Aviation hat die Luftfahrt in der DNA: Seit vielen Jahren fokussieren wir uns auf diese spannende und dynamische Branche. Den Aufwind haben wir nicht nur für uns genutzt, sondern auch an unsere Bewerber weitergegeben.

Was macht die Luftfahrt, abgesehen vom Wachstum, so spannend: Reihenweise Neuentwicklungen, hoher Anspruch an die Qualität, Schnelligkeit und das alles für ein sehr sehr cooles Produkt - den Traum vom Fliegen zu leben.

Argo Aviation hat sich in die Luftfahrt hineingearbeitet - von einfachen Qualifikationen, über Techniker bis hin zu anspruchsvollsten Ingenieurjobs. Wir vermitteln und überlassen darüber hinaus immer mehr Kaufleute, Wirtschaftsingenieure, Supply Chain Spezialisten, Handwerker, ohne unsere Kernkompetenz zu verlassen.

Heute sind etwa 2/3 aller Luftfahrtunternehmen in Deutschland unsere Kunden. Wir öffnen Ihnen gerne die Türen in eine der spannendsten Branchen überhaupt!

Quelle:

Argo Aviation

Ariane 6 – gemeinsames Update, 22. Februar 2024

Die Ariane 6 Launcher Task Force besteht aus dem Top-Management der ESA als Gesamtauftraggeber für die Ariane 6 und Architekt des Trägersystems, der französischen Raumfahrtagentur CNES als Generalunternehmen für die Startbasis, ArianeGroup als Generalunternehmen für das Trägerraketensystem und Arianespace als Startdienstleister. Diese Gruppe berichtet regelmäßig über die Fortschritte auf dem Weg zum Erstflug der neuen Trägerrakete Ariane 6.

Wichtige Meilensteine auf dem Weg zum Erstflug:

Auf dem Weg zum Erstflug der Ariane 6 wurden seit der letzten gemeinsamen Aktualisierung folgende Meilensteine erreicht:

Februar 2024: Entfernen der Fairing vom Testmodell der Ariane 6 in Kourou, Französisch-Guayana

Die Nutzlastverkleidung und die Dummy-Nutzlasten wurden vom Testmodell der Ariane 6 abmontiert und in das Gebäude zur Endmontage (Bâtiment Assemblage Final - BAF) gebracht. Das Testmodell, das sich zurzeit noch auf der Startrampe für die Ariane 6 befindet, wird jetzt demontiert, um Platz für das Flugmodell der Ariane 6 zu schaffen.

Diese Demontage wird auch die Fähigkeit zur Demontage des Launchers validieren, für den Fall, dass Anomalien den Austausch einer Trägerraketenstufe auf der Startbasis erfordern. Darüber hinaus wird ein „Dummy Payload Dismounting Test“ in der Hall d'Encapsulation (HE) durchgeführt, die Teil der Batiment Assemblage Final (BAF) ist.

Februar 2024: Ankunft der Haupt- und Oberstufe des ersten Flugmodells der Ariane 6 in Kourou, Französisch-Guayana

Die Haupt- und Oberstufe für den Erstflug der Ariane 6 sind vom europäischen Festland aus auf dem europäischen Weltraumbahnhof eingetroffen.

Nächste Meilensteine:

Erste Startkampagne

März: Integration des Zentralkörpers, Kourou, Französisch-Guayana

Die Ober- und die Hauptstufe werden im März miteinander verbunden und bilden den Zentralkörper.

Mitte März 2024: Erste Booster für den Erstflug bereit und gelagert, Kourou, Französisch-Guayana.

Der erste Booster für den Ariane 6-Erstflug wird in der Booster-Fertigungsanlage integriert.

Anfang April 2024: Zweiter Booster für den Erstflug bereit und eingelagert, Kourou, Französisch-Guayana.

Der zweite Booster für den Ariane-6-Erstflug wird in der Booster-Fertigungsanlage in Französisch-Guayana integriert.

Zeitraum für den Erstflug

ESA, CNES und ArianeGroup veranschlagen den Erstflug der Ariane 6 für den Zeitraum zwischen 15. Juni und 31. Juli 2024.

Die Ariane 6 ist eine völlig neue Konstruktion und wird die Nachfolge der Ariane 5 als europäische Schwerlast-Trägerrakete antreten. Mit der Möglichkeit, die Oberstufe der Ariane 6 neu zu starten, wird die europäische Startkapazität auf die Bedürfnisse von Missionen mit mehreren Nutzlasten zugeschnitten sein, z. B. zur Beförderung von Satellitenkonstellationen in die Umlaufbahn. Diese autonome Fähigkeit, die Erdumlaufbahn und den tiefen Weltraum zu erreichen, unterstützt die europäischen Programme für Navigation, Erdbeobachtung, Wissenschaft und Sicherheit. Die kontinuierliche Entwicklung der europäischen Raumfahrtkapazitäten wird durch das anhaltende Engagement tausender talentierter Mitarbeiter in den 22 ESA-Mitgliedstaaten ermöglicht.

Quelle:

ArianeGroup Press Release 22 February 2024

ASTROFEIN Hochpräzise Luft- und Raumfahrttechnik

Über ein Vierteljahrhundert Luft- und Raumfahrt aus Berlin Adlershof – ASTROFEIN hat maßgeblich die nationale und internationale Raumfahrtszene geprägt. Besonders auf dem Gebiet der Entwicklung und Fertigung hochwertiger Raumfahrtkomponenten und -systeme wie Reaktionsräder oder CubeSat Deployer bis hin zu Kleinsatelliten hat sich das Unternehmen über die letzten Jahrzehnte etabliert. Vom Engineering über die Produktion bis

hin zur Umweltsimulation und Produktqualifikation–alle notwendigen Kompetenzen hat ASTROFEIN im eigenen Haus.

Das Unternehmen ist nach der DIN EN ISO 9001:2015 und der DIN EN 9100:2018 zertifiziert.

Quelle:

ASTROFEIN

Unsere Mission

THINKING SAFETY – diesem Motto verpflichtet ist AUTOFLUG bereits seit den Anfangstagen der Luftfahrt ein führender Anbieter von Produkten und Leistungen, bei denen die Rettung und Sicherheit von Menschen im Mittelpunkt steht. Als ein weltweit anerkannter Lieferant und Servicepartner für die internationale Luftfahrtindustrie und Wehrtechnik entwickeln, fertigen und warten wir unter anderem eine Vielzahl textiler, mechanischer und elektronischer Komponenten und Systeme. AUTOFLUG verfügt über jahrzehntelange Erfahrung und Know-how in den Bereichen Rettung und Sicherheit, Ergonomie, Textil, Mechanik, Feinmechanik, Elektronik, Software sowie Mess- und Regelungstechnik.

So vielfältig wie unser Produkt- und Leistungsspektrum, so vielfältig sind auch die Menschen, die das Unternehmen AUTOFLUG ausmachen. Ob Ingenieure, Kaufleute, Geistes- und Naturwissenschaftler, Tüftler oder Praktiker – unsere Mitarbeiter arbeiten mit Herzblut und großer Leidenschaft daran, immer neue Maßstäbe in der Rettungs- und Sicherheitstechnik zu setzen und damit Menschenleben zu retten und zu schützen. Heute und in Zukunft.

Quelle:

AUTOFLUG

Singapore Airshow draws record turnout of nearly 60,000 trade visitors in 4 days

Nearly 60,000 trade visitors attended the first four days of the Singapore Airshow, eclipsing the previous record set in 2018 by 10 per cent, said organiser Experia Events.

“It clearly signals a renewed optimism and momentum driving the sector forward,” its managing director Leck Chet Lam said on Feb 23 in a statement to mark the end of the show’s four-day trade segment.

The ninth edition of the biennial aerospace and defence exhibition began on Feb 20, six years since the last full-scale show. Covid-19 disrupted the 2020 and 2022 editions.

Mr Leck told The Straits Times that visitors and exhibitors had only three words to describe the 2024 show: “Busy, busy, busy”.

China’s growing presence

The biggest buzz was around China’s home-grown Comac C919 narrow-body passenger jet, which made its international debut.

Comac also kicked off the show with an order of 50 planes from Tibet Airlines.

America’s Boeing and Airbus from Europe announced their share of orders too.

In all, Asia-Pacific carriers including Thai Airways, Vietjet and Taiwan's Starlux bought 77 planes from the two companies.

About 40 Chinese aviation companies took part in the 2024 show, and 31 of them joined hands to set up a country pavilion for the first time. This was organised by the Chinese Society of Aeronautics and Astronautics, and its vice-president and secretary-general, Dr Yao Junchen, said discussions between the companies and trade visitors were active. "We look forward to coming back on a bigger scale," he added in Mandarin.

Mr Leck said the air show offers the Chinese a platform to be connected with the rest of the Asia-Pacific and beyond.

While Airbus said the C919 is not going to rock the boat and Boeing pointed to growing challenges Comac needs to overcome, both recognised the competition the Chinese aircraft-maker will pose.

Dr Yao said Comac's aim is to go global. "If you use your civil aircraft only within your own country, it will be a huge failure," he added.

Sustainability takes centre stage

Experia said Singapore's plan to add a green fuel passenger levy for all departing flights from 2026 – announced a day before the show – sparked extensive discussions.

On the show's opening day, Civil Aviation Authority of Singapore (CAAS) chief Han Kok Juan explained the move at a dialogue attended by about 70 people, saying the authorities here have no choice but to require airlines to use sustainable fuel, even though it will make air travel more expensive.

Mr Han said: "It is really a matter of time that we would have to deploy sustainable aviation fuel in our respective airports... If you leave it to the passengers, it's going to be very difficult."

Several sustainability announcements were made at the air show, including an agreement Airbus signed with the Economic Development Board (EDB) to open the way for a sustainable aviation hub to take root at Seletar Aerospace Park.

With the show casting the spotlight on the topic of going green, Ms Karina Cady, co-founder of Singapore firm Nandina REM, which recycles materials from decommissioned aircraft, said people have come up to her to proactively look for sustainable solutions.

"I didn't realise there would be so much traction and interest that we are already looking at new customers," she added.

Air taxis edge closer to reality, but not quite yet for S'pore

Electric vertical take-off and landing vehicles (eVTOLs) were another talking point.

Several deals were signed to advance the adoption of the technology in the region.

Supernal, a subsidiary of South Korea's Hyundai Group, inked an agreement with EDB to develop research and development initiatives and identify potential uses for eVTOLs in Singapore.

It also signed an agreement with CAAS to support the development of regulations and standards here, and to engage the public.

German eVTOL firm Lilium made a tentative deal with PhilJets for the private aviation firm from the Philippines to buy 10 Lilium Jets, which are powered by electric motors. Embraer offshoot Eve Air Mobility also inked a deal to study the potential for eVTOL flights in South-east Asia.

Mr Tay Yun Yuan, head of Asia-Pacific at mobility firm Skyports, said international air-taxi operations could kick off by the end of the decade.

Others such as Ms Amanda Nelson, director of strategic relationships for advanced air mobility at Bristow Group, which deals in vertical flight solutions, said limited, small-scale air-taxi operations could start within the next 1½ years.

But for the technology to be commercialised in Singapore, scale will be key, said Mr Tan Kah Han, chief technology officer and senior director of the unmanned systems group at CAAS.

“Why would I facilitate (the operations of) aircraft with four passengers, versus aircraft with 150 passengers? The scale is completely different,” Mr Tan said at a panel discussion.

Supply chain issues linger as aerospace sector expands

Even as the last vestiges of the pandemic recede, the issue of supply chains continued to haunt the trade floor in 2024.

“Supply chain is a common discussion that we have with everyone at this air show – be it air framers, airlines or leasing companies,” Mr Ewen McDonald, chief customer officer for civil aerospace at aircraft engine-maker Rolls-Royce, told ST.

Airbus commercial aircraft chief Christian Scherer said at a media roundtable that there are weak links at almost every level, noting bottlenecks with raw materials such as steel.

On a positive note, a slew of aerospace maintenance, repair and overhaul (MRO) companies expanded their presence and capabilities here, or announced plans to do so.

Making the biggest splash was Singapore Aero Engine Services, a joint venture between Rolls-Royce and SIA Engineering Company, which announced a US\$180 million (S\$242 million) expansion plan.

A common refrain was Singapore’s strategic importance and the value of its ecosystem. “In the whole of Singapore, there is lots of MRO, lots of job creation happening, so I would say things are looking good,” said Mr McDonald of Rolls-Royce.

Looking ahead to the 2026 air show, which will be the 10th organised by Experia, Mr Leck said artificial intelligence will be front and centre. “I’m sure that will be incorporated into Airshow 2026 as one of the focuses,” he added.

Quelle:

THE STRAITS TIMES 24 February 2024

Diehl Aviation trauert um Dr. Gerardo Walle

Dr. Gerardo Walle, ehemaliger Geschäftsführer von Diehl Aerospace ist am Donnerstag im Alter von 67 Jahren bei einem Autounfall tödlich verunglückt.

Mit großer Bestürzung haben der Bereichsvorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Diehl Aviation die traurige Nachricht erhalten, dass Dr. Gerardo Walle am Donnerstag bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist.

Der 67-jährige langjährige Geschäftsführer von Diehl Aerospace, einem Joint Venture von Diehl und Thales, führte das Unternehmen mit enormer Fachexpertise und beeindruckender Menschlichkeit. Mit seiner Führungskompetenz, seinem tiefen Verständnis für die Luftfahrtbranche und seiner wertschätzenden Art war Walle auf internationaler Ebene ein überaus anerkannter und geschätzter Partner. Er trug maßgeblich dazu bei, das Unternehmen Diehl Aerospace in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Bis heute war der promovierte Luftfahrtingenieur mit seiner Funktion im Aufsichtsrat von Diehl Aerospace dem Unternehmen tief verbunden. Gerardo Walle hinterlässt seine Ehefrau und drei erwachsene Kinder.

Jörg Schuler, CEO Diehl Aviation: „Mit Gerardo Walle verlieren wir nicht nur den ehemaligen Geschäftsführer von Diehl Aerospace und eine geschätzte Führungspersönlichkeit, sondern vor allem einen wertvollen Menschen und Freund. Sein Wissen und sein Rat werden unserem Unternehmen fehlen. Der Tod von Gerardo Walle erschüttert uns zutiefst und hinterlässt eine große Lücke in der Luftfahrtbranche. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Stunde bei seiner Familie.“

Quelle:

Diehl Press Release 23 February 2024

ESG liefert Laserschutzbrille visAIRion an Polizeihubschrauberstaffel Brandenburg

Die ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH wurde von der zuständigen Beschaffungsbehörde für die Polizei des Bundeslands Brandenburg mit der Lieferung ihrer richtungsweisenden Laserschutzbrille visAIRion an die Piloten der Polizeihubschrauberstaffel Brandenburg beauftragt. Die Laserschutzbrillen wurden nun an die künftigen Nutzer am Standort Ahrensfelde übergeben. Damit verfügt die Polizeihubschrauberstaffel nun über eine den besonderen Herausforderungen von Polizeieinsätzen gerecht werdende Laserschutzrüstung.

Die von der ESG entwickelte Laserschutzbrille für Luftfahrzeugbesatzungen visAIRion, die mittlerweile auch bei der Bundeswehr erfolgreich im Einsatz ist, bietet nicht nur optimale, individuell anpassbare Ergonomie-Eigenschaften und höchsten Tragekomfort, sondern vor allem eine breitbandige Schutzwirkung bei einer gleichzeitigen Gewährleistung einer ausreichenden Transmission für die Außensicht bei schlechter Witterung beziehungsweise Nachtsicht-Bedingungen. Die Polizei Brandenburg nimmt mit der erfolgten Erstausrüstung ihrer Piloten eine weltweite Vorreiterrolle im polizeilichen Umfeld hinsichtlich der Optimierung der Einsatzfähigkeit ihrer Hubschrauberstaffel durch die nachhaltige Erhöhung des Schutzes vor den zunehmenden Gefahren durch Laserangriffe ein.

Das visAIRion-Team der ESG trägt der sich verändernden Bedrohungslage durch den möglichen Beschuss mit immer neuen Laserpointer-Modellen dadurch Rechnung, dass sie das Schutzspektrum und die optischen Eigenschaften der Laserschutzbrille kontinuierlich überprüft und im Bedarfsfall zielgerichtet weiterentwickelt. Unter anderem arbeitet die ESG

aktuell an Varianten einer Laserschutzbrille, die sich auch für ballistisch nichtgeschützte Cockpitscheiben eignen und mit dessen Filtertechnologie Visiere ersetzt werden können sowie einer Maskenbrille für staubintensive Umgebungen.

Die ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH zählt zu den führenden deutschen Unternehmen für die Entwicklung, Herstellung, Integration, Instandhaltung, Betreuung und den Betrieb komplexer, sicherheitsrelevanter Systeme, Missionsausrüstung, Software und IT. Die ESG ist zugelassener Luftfahrtbetrieb für Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr und luftfahrttechnischer Betrieb nach EASA Part 21J, EASA Part 21G und nach EASA Part 145. Unabhängigkeit, Ingenieursgeist und eine tiefgreifende Domänenkenntnis sind Kern ihrer unternehmerischen DNA. Als verlässlicher Technologie- und Innovationspartner der Bundeswehr, Behörden und Industrie bietet die ESG seit über 50 Jahren maßgeschneiderte kundenspezifische Lösungen, Services und Produkte für Sicherheit in allen Dimensionen einer vernetzten Welt.

Quelle:

ESG Press Release 20 February 2024

Vorstand der MTU Aero Engines AG schlägt für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 2,00 € je Aktie vor und prognostiziert Wachstum in allen Marktsegmenten

Veröffentlichung einer Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR

Vorstand der MTU Aero Engines AG hat sich in seiner heutigen Sitzung entschieden, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 2,00 € je Aktie vorzuschlagen.

Das Unternehmen steht – wie bereits zuvor kommuniziert, unter anderem per Ad-hoc-Veröffentlichung am 11. September 2023 – in den Jahren 2024 bis 2026 vor hohen finanziellen Belastungen in Zusammenhang mit dem Getriebefan-Inspektionsprogramm. Darüber hinaus investiert die MTU weiterhin in ihre Standorte sowie in Technologien für die Produkte der nächsten Generationen. Die genannten Faktoren führen nach heutiger Einschätzung zu hohen Cashflow-Belastungen und schränken damit die Möglichkeit zur Zahlung von Dividenden auf dem bisherigen Niveau in den Jahren 2024 bis 2026 ein. Als Folge wird auch das Ziel, die Ausschüttungsquoten kontinuierlich zu steigern und dabei 40 % des bereinigten Net Income zu erreichen, für die betroffenen Geschäftsjahre ausgesetzt.

Der vorliegende Vorschlag ist aus Sicht des Vorstands eine maßvolle Abwägung zwischen den erwarteten Liquiditätsabflüssen und den starken Wachstumsperspektiven des Unternehmens. Diese spiegeln sich auch in den Erwartungen für das Jahr 2024 wider. Hierbei geht die MTU von einem Wachstum in allen Marktsegmenten aus und erwartet einen Umsatz zwischen 7,3 und 7,5 Mrd. €. Dabei stellt die Gesellschaft eine bereinigte EBIT-Marge von über 12 % in Aussicht. Das Unternehmen erwartet einen Free Cashflow im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2023 sowie Details zum Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 wird das Unternehmen wie geplant am 29. Februar 2024 veröffentlichen.

Quelle:

MTU Press Release 21 February 2024

Auslieferung eines Flugvermessungsflugzeugs an Turkish Aerospace

Die Aerodata AG hat im Rahmen des Auftrags von TURKISH AEROSPACE den nächsten wichtigen Meilenstein erreicht.

In der letzten Woche wurde das erste von drei neuen Flugvermessungssystemen erfolgreich im Flug getestet und an den Kunden TUSAŞ-TÜRK HAVACILIK VE UZAY SANAYİİ A.Ş. (TÜRKISCHE LUFT- UND RAUMFAHRT) übergeben.

Dieses erste AeroFIS® der neuesten Generation wurde entsprechend den Anforderungen des Endanwenders GENERAL DIRECTORATE OF STATE AIRPORTS AUTHORITY (DHMI) angepasst.

Im Rahmen dieses Projekts übernahm Aerodata die Verantwortung für die Entwicklung und Produktion des Flugvermessungssystems sowie für die Integration in das Flugvermessungsflugzeug Citation Latitude und alle damit verbundenen Dienstleistungen wie die EASA-Zertifizierung. Zwei weitere Systeme werden folgen.

Quelle:

Aerodata Press Release 02 February 2024